

## **MAS Altern und Gesellschaft**

Der interdisziplinäre MAS Altern und Gesellschaft vermittelt einen umfassenden Überblick über alle wichtigen Aspekte der demografischen Alterung und die Auswirkungen, die damit für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik verbunden sind.

### **Studienleitung (Kooperation):**

Prof. Simone Gretler Heusser (Hochschule Luzern – Soziale Arbeit) und  
Dr. Albert Schnyder Burghartz (Hochschule Luzern – Wirtschaft)

### **Absolventin/Absolvent    Titel Master-Arbeit**

Renner Tamara

«Wohnen zu Hause – auch im Alter»  
eine strategische Handlungsanleitung

## **MAS Arbeitsintegration**

Die Arbeitswelt wandelt sich stetig. Die berufliche und soziale Integration von erwerbslosen Personen ist nur durch eine engagierte Zusammenarbeit zwischen Stellensuchenden, Unternehmen und den sozialen Sicherungssystemen möglich. Die Absolventinnen und Absolventen des MAS Arbeitsintegration sind befähigt, Konzepte im Bereich Arbeitsintegration aus unterschiedlichen Perspektiven verantwortlich zu planen, umzusetzen und zu steuern. Sie haben sich sowohl mit den strategischen Herausforderungen als auch mit den praktischen, operativen Handlungsansätzen im Zusammenhang mit Arbeitsintegration auseinandergesetzt.

**Studienleitung:** Werner Riedweg

<b>Absolventin/Absolvent</b>	<b>Titel Master-Arbeit</b>
------------------------------	----------------------------

Buschauer Manfred	Der Personzentrierte Ansatz im Coaching von Programmen zur vorübergehenden Beschäftigung. Eine Vorstudie zur Eignungsfrage aus dem Kanton Zürich
-------------------	--

Schneider Christian	Arbeitsagogische und wirtschaftliche Weiterentwicklung von Dienstleistungen für Sozialdienste in der Werkstatt Plus
---------------------	---

## **MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung**

Gemeinden, Städte und Regionen stehen vor vielfältigen und grossen Herausforderungen. Die Internationalisierung der Wirtschaft, der technische Wandel, die europäische Integration, der sich verschärfende Standortwettbewerb, die zunehmende Mobilität und tief greifende gesellschaftliche Umwälzungen wie etwa die Individualisierung, der demografische Wandel oder die globale Migration erfordern Anpassungen und Veränderungen. Im MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung werden die Teilnehmenden dazu befähigt, professionell, mit interdisziplinären und integralen Ansätzen und Methoden Entwicklungen und Prozesse in Gemeinden, Städten und Regionen zu gestalten.

### **Studienleitung (Kooperation):**

Prof. Barbara Emmenegger (Hochschule Luzern – Soziale Arbeit) und  
Prof. Stephan Käppeli (Hochschule Luzern –Wirtschaft)

### **Absolventin/Absolvent    Titel Master-Arbeit**

Mathis Deborah	Die sozialen Funktionen des lokalen Gewerbes
Mom Severin	Von Muotathal bis Spreitenbach Legitimation, politische Steuerung und Partizipation im Metropolitanraum Zürich

## **MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung**

Das MAS-Programm Lösungs- und Kompetenzorientierung bietet Fach- und Führungspersonen die Möglichkeit, ihre berufliche Rolle unter einer umfassenden systemisch-konstruktivistisch-lösungsorientierten Perspektive weiter zu professionalisieren. In einem stufenweisen Aufbau lernen sie, über Wissensvermittlung, insbesondere aber auch durch Erfahren und Üben, Lösungs- und Kompetenzorientierung in den verschiedensten Bereichen umzusetzen und ihre Arbeit damit wirkungsvoller, kreativer und mit mehr Leichtigkeit zu bewältigen.

**Studienleitung:** Andreas Zürcher Sibold

### **Absolventin/Absolvent Titel Master-Arbeit**

Hoffmann Ines	„Dann komm’ ich halt wieder!“ Wie ist der Prozess der Gefährdungsabklärung bei jugendlichen Cannabiskonsumenten vor dem Hintergrund des lösungsorientierten Beratungsansatzes zu bewerten?
Maurer Adrian	Jugendliche im lösungsorientierten Gespräch Gestaltung des lösungsorientierten Gespräches mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund
Roth Marigna Sylvia	Beratung in der ambulanten Psychiatrie Gestaltung unterstützender lösungs- und kompetenzorientierter Beratung unter Berücksichtigung der Selbstwirksamkeit
Weber-Meister Evelyne	Lösungs- und kompetenzorientierte Gesprächsführung in der Schule Wie kann die Entlastung von Oberstufenlehrpersonen am Beispiel der Schule Petermoos durch lösungs- und kompetenzorientierte Instrumente gefördert werden?

## **MAS Prävention und Gesundheitsförderung**

Studierende lernen, Gesundheitsförderung, Prävention und Früherkennung nicht auf einmalige Aktionen zu beschränken, sondern auf nachhaltige Veränderungen bei Individuen und Organisationen auszurichten. Dabei legen sie grossen Wert auf die Partizipation der betreffenden Systeme und Zielpersonen sowie auf die Nutzung von deren Ressourcen.

Neben dem MAS Prävention und Gesundheitsförderung bietet die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit mit dem **MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement** eine weitere Vertiefung an.

**Studienleitung:** Prof. Dr. Martin Hafen

### **Absolventin/Absolvent Titel Master-Arbeit**

Leonhardt Mohr Andrea	„Happy Baby“ – Optimierung des Zugangs von nicht Deutsch sprechenden schwangeren Migrantinnen zu Angeboten der Gesundheitsförderung und Prävention
Lonoce Lange Monica	Die Methode Gefühle.Leben.Lernen.® und das Modell der Salutogenese: Lässt sich die Methode Gefühle.Leben.Lernen.® auf theoretische Grundlagen der Salutogenese abstützen? Eine theoretische Reflexion.
Neeser Karen	Gesundheitskompetenz durch Partizipation in Gesundheitszentren. Ein Baustein zu einem nachhaltigen Gesundheitssystem in der Schweiz.
Waltersdorf Nina	Start ins Leben: Die Betreuung und Nachbetreuung von hospitalisierten Früh- und Termingeborenen Säuglingen.

## **MAS Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich**

Das MAS-Programm befähigt die Studierenden auf dem Hintergrund eines menschenrechtsbasierten Ansatzes gesellschaftlich kontroverse Themen wie Gender, Sexualität und sexuelle Gesundheit situations- und zielgruppenadäquat zu bearbeiten. Sie werden weiter befähigt, globale Phänomene in Gesellschaft und Politik zu sexueller Gesundheit zu verstehen und diese wirkungsvoll in ihrem lokalen Umfeld umzusetzen. Damit fördern und schützen sie die sexuelle Gesundheit von Individuen und gewährleisten diese auf struktureller Ebene.

**Studienleitung:** Prof. Daniel Kunz

### **Absolventin/Absolvent    Titel Master-Arbeit**

Bisang Nadia

Beratung für genital beschnittene Migrantinnen zu sexueller und reproduktiver Gesundheit.  
Handlungsempfehlungen für die Praxis

Jahn Anna

Exzessivem Sexualverhalten kompetent begegnen –  
Handlungsempfehlungen bezüglich „Sexsucht“ für die Beratung, im Kontext sexueller und reproduktiver Gesundheit

## **MAS Sozialarbeit und Recht**

Das MAS-Programm vermittelt differenzierte Kenntnisse der für die gesetzliche Sozialarbeit relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Methoden und Konzepte, die in der Arbeit mit Pflichtklientinnen und -klienten erfolgreich angewendet werden können.

**Studienleitung:** Prof. Peter Mösch und Regula Wyrsh Caviezel

<b>Absolventin/Absolvent</b>	<b>Titel Master-Arbeit</b>
Galliker Sina	Lösungs- und kompetenzorientierte Beratung mit psychisch erkrankten Menschen in der Sozialhilfe
Glanzmann Andrea	Die örtliche Zuständigkeitsklärung im Intake-Verfahren der Sozialhilfe
Liechti Miriam	Arbeitsintegrationsprogramme als Unterstützung der beruflichen und sozialen Integration – Was sind die Bedingungen?
Meyer Sébastien	Stärken und veränderungsanregender Beitrag des lösungsorientierten Ansatzes in der Mandatsführung im Erwachsenenschutz
Nájera María Isabel	Subsidiaritätsprinzip in jedem Fall, um jeden Preis? Verhältnismässige Anwendung des Subsidiaritätsprinzips in der Sozialhilfe, am Beispiel der jungen Erwachsenen
Nussbaum Christoph	Anordnung von ambulanten Schutzmassnahmen im Jugendstrafrecht. Ein Kriterienkatalog für die Beurteilung der persönlichen Verhältnisse von jugendlichen Delinquenten und für die Empfehlung und Begründung ambulanter jugendstrafrechtlicher Schutzmassnahmen
Ospelt Sabrina	Demenz und Selbstbestimmung im Verfahren vor der KESB
Sulzberger Tamara	Abklärung und Anordnung im Erwachsenenschutz. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit sich die Errichtung einer Begleitbeistandschaft (Art. 393 ZGB) sowie einer umfassenden Beistandschaft (Art. 398 ZGB) ausreichend begründen lassen?